

→ Häusliches Schmutzwasser ohne Toilettenabwasser – z.B. von einer im Keller aufgestellten Waschmaschine – kann auch über doppelt (handbedient und automatisch) wirkende Absperrvorrichtungen abgeleitet werden. Der handbediente Verschluss darf dann aber nur zum Ablassen des Wassers geöffnet werden und muß danach sofort wieder verschlossen werden. Es hilft nämlich nicht, sich nur auf die automatisch wirkende Klappe zu verlassen. Bei Rückstau können Ablagerungen das dichte Schließen dieser Klappe verhindern. Das vom Kanal unter Druck stehende Wasser dringt dann selbst durch einen kleinen offenen Spalt in den Keller ein.

Ein Rückstau kann übrigens auch auftreten, wenn durch Umbaumaßnahmen die Abflußleistung eines Kanals vorübergehend gedrosselt werden muß.

Achten Sie also darauf, daß die Abläufe aus dem Haus und die Absperrvorrichtungen gegen einen Rückstau regelmäßig von einer Fachfirma gereinigt und gewartet werden. Nur so sind Sie vor bösen Überraschungen bei einem Rückstau sicher.

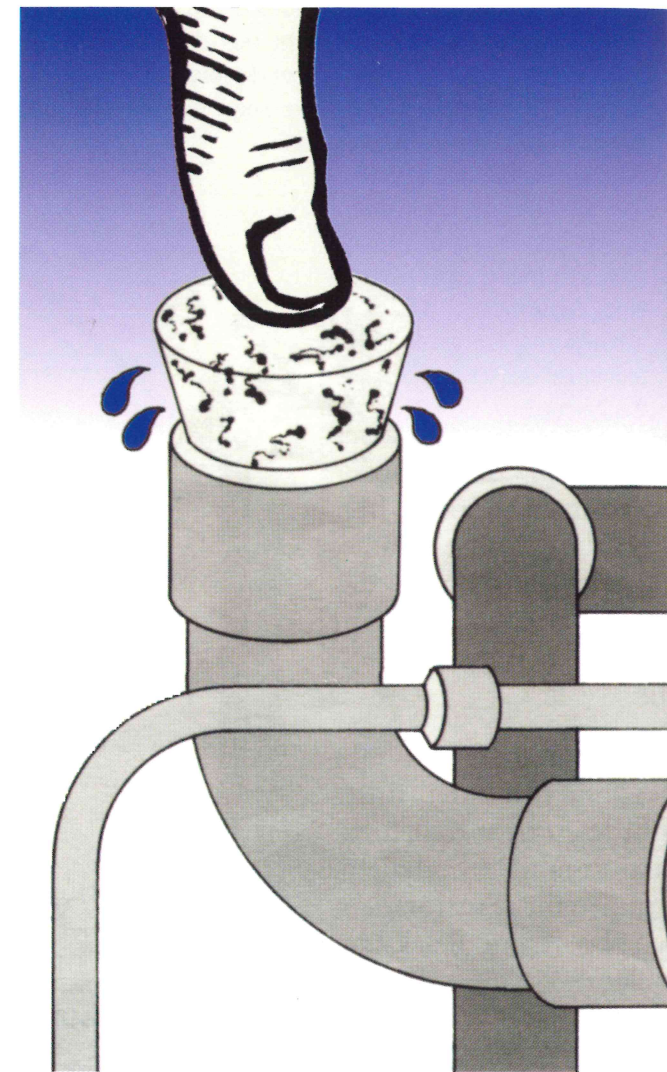
Bei speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an einen Installateur oder an die:

**Stadtwerke
Weil am Rhein
Schillerstraße 1
79576 Weil am Rhein
Telefon: 704-665**

© Herausgeber:
Stadt Weil am Rhein
Stadtwerke
Graph. Gestaltung + Druck:
Druckerei Hanemann

Information für die Bürger

Rückstau im Kanal



Stadt Weil am Rhein - Stadtwerke

Rückstauschutz im Abwasser-Kanal

In einer Stadt wie Weil am Rhein ist es für jedermann selbstverständlich, daß das Spülwasser in der Küche oder das Badewasser einfach abfließen, wenn man den Stöpsel zieht. Gedanken macht man sich erst, wenn einmal die Leitung verstopft ist. Ist dann nur das Rohrknie unter dem Waschbecken zugesetzt, kann man sich meist selbst helfen. Eine verstopfte Hausanschlußleitung hat ein Installateur im Fall des Falles auch bald frei gemacht.

Richtig ärgerlich wird die Situation erst, wenn urplötzlich der Keller unter Wasser steht. Dann denkt jeder Hausbesitzer prompt, hier habe die Stadtentwässerung versagt, da sich das dreckige Wasser aus dem öffentlichen Kanal zurückstaut.

Die Stadt Weil am Rhein «investiert jedes Jahr Millionen unter der Erde», um ihr Kanalnetz zu erweitern und funktionsfähig zu erhalten. Warum gibt es trotzdem noch das lästige Rückstauproblem?

Wenn es länger und stark regnet – z.B. bei Gewitter – kann das örtliche Kanalnetz die gewaltigen Wassermassen nicht schnell genug ableiten. Dann steigt im Kanal der Was-

serspiegel an, teilweise so hoch, daß das Wasser aus den Schachtdeckeln auf die Straße gedrückt wird. Dieser Rückstau setzt sich dann zwangsläufig über die Anschlußleitungen in die angrenzenden Gebäude fort.

Derart extreme Niederschläge treten zwar nicht sehr häufig auf, sie sind aber als unbeeinflussbare Naturereignisse nicht auszuschließen. Das Fassungsvermögen der Kanäle kann aus wirtschaftlichen und technischen Gründen auf derart außergewöhnliche Regengüsse nicht ausgelegt werden.

Als Schutz gegen die gefürchteten Auswirkungen – also eine Kellerüberschwemmung – schreibt die Entwässerungssatzung der Stadt Weil am Rhein den Einbau von entsprechenden Rückstausicherungen auf Kosten des Hauseigentümers vor. Es ist also der Hauseigentümer selber dafür

verantwortlich, daß seine Keller nicht plötzlich überfluten.

→ Regen- und Toilettenabwasser, das unterhalb der sogenannten Rückstauenebene – das ist in der Regel die Straßenhöhe zuzüglich 10 cm – anfällt, ist in den öffentlichen Kanal über eine automatische

Hebeanlage (d.h. eine Pumpe) einzuleiten. Wichtig ist, daß die Pumpenleitung über das Niveau der Rückstauenebene geführt wird, ehe sie an den Kanal angeschlossen wird. Nur so ist auch z.B. bei Stromausfall eine absolute Sicherheit gegen Rückstau gewährleistet.

